



Thema #1

Stagflation

Thema #2

Allzeithochs

Donnerstag, 30. April 2026

Stagflation? Diese Werte schützen Dich!

Liebe Leserin, lieber Leser,

in meinem Video mit dem Titel „[Vorsicht! Kommt JETZT der Inflations-Schock?](#)“ habe ich bereits eingeordnet, wie ich zu einem möglichen Inflations-Schock oder sogar einer Stagflation stehe. Auch wenn ich die Lage aktuell deutlich entspannter sehe als viele andere Marktbeobachter, kann es nicht schaden, sich dennoch mit Anlageklassen zu beschäftigen, die in einem stagflationären Umfeld Stabilität und Sicherheit in ein Depot bringen.

Stagflation ist eines der schwierigsten Marktumfelder überhaupt. Wir sprechen von einer Mischung aus hoher Inflation, schwachem Wirtschaftswachstum und steigender Arbeitslosigkeit. Ein Umfeld, in dem viele klassische Strategien nicht mehr funktionieren.

In den 1970er Jahren kam der Aktien-Markt über mehr als ein Jahrzehnt kaum vom Fleck, während die Inflation massiv anstieg. Das bedeutet: Selbst wenn man investiert war, hat man real Kaufkraft verloren.

Warum ist das so problematisch?

Weil in einer Stagflation gleich mehrere negative Faktoren

zusammenkommen:

- steigende Preise
- schwache wirtschaftliche Entwicklung
- hohe Unsicherheit
- steigende Zinsen oder zumindest dauerhaft hohe Zinsniveaus

Aktien und Anleihen haben es schwer

Breite Aktien-Indizes können in so einer Phase lange seitwärts laufen. Besonders problematisch wird es für hoch bewertete Unternehmen, da steigende Zinsen diese Bewertungen unter Druck setzen. Auch Anleihen sind kein sicherer Hafen. Zwar steigen die Zinsen, aber die Inflation frisst einen Großteil der Rendite wieder auf. Am Ende bleibt oft ein negativer Realertrag.

Was funktioniert stattdessen?

Ein Blick in die Historie zeigt relativ klar, welche Anlageklassen sich in einer Stagflation behaupten konnten:

• Rohstoffe als klarer Gewinner

Vor allem Öl profitiert direkt von steigenden Preisen. Gleichzeitig ist es oft selbst ein Treiber der Inflation. Das macht Öl zu einer natürlichen Absicherung.

• Edelmetalle gehören ins Portfolio

Gerade Gold spielt in solchen Phasen eine zentrale Rolle. Wenn das Vertrauen in Währungen sinkt und die Geldmenge ausgeweitet wird, suchen Investoren nach Alternativen. Genau hier kommt Gold ins Spiel. Auch Silber und andere Edelmetalle profitieren häufig, insbesondere wenn Angebot und Nachfrage aus dem Gleichgewicht geraten.

• Energie bleibt ein struktureller Treiber

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Energie-Sektor. Steigende Energiepreise entstehen nicht nur durch kurzfristige Krisen, sondern oft durch strukturelle Veränderungen im Angebot. Gleichzeitig bleibt die Nachfrage stabil oder steigt weiter. Das kann

dazu führen, dass Energiepreise über Jahre hinweg hoch bleiben und Energie-Unternehmen profitieren.

- **Günstige Qualitäts-Aktien statt teurer Wachstums-Werte**

Auch im Aktien-Markt gibt es klare Unterschiede. Historisch haben sich in solchen Phasen vor allem günstig bewertete Qualitäts-Unternehmen besser geschlagen. Vor allem weil sie stabile Gewinne erzielen, oft Preissetzungsmacht haben und weniger zinssensitiv sind.

Eine Auswertung des Vermögens-Verwalters Schroders zeigt folgendes Bild:

Annualised average sector return vs. MSCI World Index (since 1995), % Schroders

Sector	Beta	Cyclical/defensive	Stagflation
Utilities	0.4	Defensive	16.0
Cons stap	0.7	Defensive	14.2
Real estate	0.8	Defensive	11.8
Energy	1.4	Cyclical	8.4
Health care	0.8	Defensive	6.7
Cons disc	1.2	Cyclical	1.0
Materials	1.1	Cyclical	0.4
Financials	1.1	Cyclical	-0.5
Industrials	1.2	Cyclical	-3.3
Comms Svcs	1.0	Neutral	-3.9
IT	1.1	Cyclical	-6.7

Quelle: www.schroders.com

Versorger, Basiskonsum, Immobilien-Werte und Energie liefern in einem stagflationären Umfeld die besten Ergebnisse.



Mein Fazit

Stagflation ist kein einfaches Marktumfeld. Viele der Strategien, die in den letzten Jahren funktioniert haben, werden an ihre Grenzen stoßen.

Dennoch gibt es klare Ansätze, um ein Depot robuster aufzustellen: Rohstoffe und Edelmetalle bieten Schutz, Energie-Werte bleiben strukturelle Gewinner und günstig bewertete Qualitäts-Aktien sind stabiler als teure Wachstumswerte.

Für Dich als Anleger bedeutet das vor allem, dass ein langfristiges Depot nicht nur aus Wachstumstiteln bestehen sollte, sondern verschiedene Bausteine benötigt, um unterschiedlichen Marktphasen standzuhalten.

PS: Die Märkte steigen und haben in den USA bereits neue Allzeithochs erreicht. Was der Haupttreiber dafür ist, habe ich am Montag näher analysiert.

Alles Weitere dazu findest Du in meiner „**Hell investiert**“-App – 100% kostenlos → [jetzt anmelden & App downloaden...](#)

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Der Autor ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars in den folgenden besprochenen Wertpapieren bzw. Basiswerten investiert: - - -

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht – Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG: DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d. § 18 Abs. 2 MStV: Sebastian Hell (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Finanzanalyse](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.